

يسوع يشفي المغلوج

¹فَدَخَلَ السَّفِينَةَ وَاجْتَارَ وَجَاءَ إِلَى مَدِينَتِهِ.² وَإِذَا مَغْلُوجٌ يُقَدِّمُوهُ إِلَيْهِ مَطْرُوحًا عَلَى فِرَاشٍ. فَلَمَّا رَأَى يَسُوعُ إِيصَاتَهُمْ قَالَ لِلْمَغْلُوجِ: ثِقْ، يَا بَنِيَّ، مَعْفُورَةٌ لَكَ خَطَايَاكَ.³ وَإِذَا قَوْمٌ مِنَ الْكَتَبَةِ قَدْ قَالُوا فِي أَنْفُسِهِمْ: هَذَا يُجَدِّفُ.⁴ فَعَلِمَ يَسُوعُ أَفْكَارَهُمْ فَقَالَ: لِمَاذَا تُفَكِّرُونَ بِالشَّرِّ فِي قُلُوبِكُمْ؟⁵ أَلَيْسَ، أَنْ بُولَى، أَنْ يُقَالَ: مَعْفُورَةٌ لَكَ خَطَايَاكَ، أَمْ أَنْ يُقَالَ: قُمْ وَامْشِ؟⁶ وَلَكِنْ لِكَيْ تَعْلَمُوا أَنَّ لِبْنِ الْإِنْسَانِ سُلْطَانًا عَلَى الْأَرْضِ أَنْ يَغْفِرَ الْخَطَايَا، جِيئَ يَقَالَ لِلْمَغْلُوجِ: قُمْ، أَحْمِلْ فِرَاشَكَ وَاهْبِ إِلَى بَيْتِكَ.⁷ فَقَامَ وَمَضَى إِلَى بَيْتِهِ.⁸ فَلَمَّا رَأَى الْجُمُوعُ تَعَجُّبُوا وَمَجَّدُوا اللَّهَ الَّذِي أَعْطَى النَّاسَ سُلْطَانًا مِثْلَ هَذَا.

مَنْ الْعَشَارِ يَتَّبِعُ يَسُوعَ

⁹وَفِيمَا يَسُوعُ مُجْتَازٌ مِنْ هُنَاكَ رَأَى إِنْسَانًا جَالِسًا عِنْدَ مَكَانِ الْجَبَايَةِ اسْمُهُ مَتَّى. فَقَالَ لَهُ: اتَّبِعْنِي، فَقَامَ وَتَبِعَهُ.¹⁰ وَبَيْنَمَا هُوَ مُتَكِبٌ فِي الْبَيْتِ إِذَا عَشَارُونَ وَخَطَاةٌ كَثِيرُونَ قَدْ جَاءُوا وَانْكَأُوا مَعَ يَسُوعَ وَلِلَّامِيذِهِ.¹¹ فَلَمَّا تَطَرَّ الْعَشَارِيُّونَ قَالُوا لِلَّامِيذِهِ: لِمَاذَا يَأْكُلُ مُعَلِّمُكُمْ مَعَ الْعَشَارِيِّينَ وَالْخَطَاةِ؟¹² فَلَمَّا سَمِعَ يَسُوعُ قَالَ لَهُمْ: لَا يَحْتَاجُ الْأَصِحَاءُ إِلَى طَبِيبٍ بَلِ الْمَرْضَى. قَدْ هَبُوا وَتَعَلَّمُوا مَا هُوَ: "إِنِّي أُرِيدُ رَحْمَةً لَا ذَيْعَةً"، لِأَنِّي لَمْ آتِ لِأَدْعُو أَبْرَارًا بَلِ خُطَاةً إِلَى التَّوْبَةِ.

صِيَامُ الْإِيمَانِ

¹⁴جِيئَ إِلَى إِلَيْهِ تَلَامِيذٌ يُوَحِّتًا قَائِلِينَ: لِمَاذَا نَصُومُ نَحْنُ وَالْفَرِّسِيُّونَ كَثِيرًا وَأَمَّا تَلَامِيذُكَ فَلَا يَصُومُونَ؟¹⁵ فَقَالَ لَهُمْ يَسُوعُ: هَلْ يَسْتَطِيعُ بَنُو الْعُرْسِ أَنْ يَبُوحُوا مَا دَامَ الْعَرِيسُ مَعَهُمْ؟ وَلَكِنْ سَنَاتِي أَيَّامٌ حِينَ يُزْفَعُ الْعَرِيسُ عَنْهُمْ فَجِيئَ يَصُومُونَ. لَيْسَ أَحَدٌ يَأْخُذُ رُفْعَةً مِنْ قِطْعَةٍ جَدِيدَةٍ عَلَى ثَوْبٍ عَنِيْقٍ، لِأَنَّ الْمِلءَ يَأْخُذُ مِنَ الثَّوْبِ قِصِيْرَ الْخُرْقِ أَرْدًا.¹⁷ وَلَا يَجْعَلُونَ خَمْرًا جَدِيدَةً فِي زَقَاقٍ عَنِيْقَةٍ، لِئَلَّا تَنَشَقَّ الزَّقَاقُ فَالْخَمْرُ تَنْصَبُ وَالزَّقَاقُ تَتَلَفُّ، بَلِ يَجْعَلُونَ خَمْرًا جَدِيدَةً فِي زَقَاقٍ جَدِيدَةٍ فَتَحْفَظَ جَمِيعًا.

يسوع يشفي امرأة ويقيم بنت مانت

¹⁸وَفِيمَا هُوَ يُكَلِّمُهُمْ بِهَذَا إِذَا رَيْسٌ قَدْ جَاءَ فَسَجَدَ لَهُ قَائِلًا: إِنَّ ابْنَتِي الْآنَ مَاتَتْ، لَكِنْ تَعَالَ وَصَعِّ يَدَكَ عَلَيْهَا فَتَحْيَا.¹⁹ فَقَامَ يَسُوعُ وَتَبِعَهُ هُوَ وَتَلَامِيذُهُ.²⁰ وَإِذَا امْرَأَةٌ تَارِقَةٌ دَمٍ مُنْذُ ابْنَتِي عَشْرَةَ سَنَةً قَدْ جَاءَتْ مِنْ وَرَائِهِ

Jesus heilt einen Gelähmten

¹Da bestieg er das Boot und fuhr wieder herüber und kam in seine Stadt.² Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Gelähmten, der lag auf einem Bett. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei getrost, mein Sohn; deine Sünden sind dir vergeben.³ Und siehe, einige unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott.⁴ Als aber Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen?⁵ Was ist leichter, zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher?⁶ Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Macht hat, auf Erden die Sünden zu vergeben, — sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim!⁷ Und er stand auf und ging heim.⁸ Als das Volk das sah, wunderte es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Jesus beruft Matthäus

⁹Und als Jesus von dort weiterging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.¹⁰ Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern.¹¹ Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?¹² Als das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.¹³ Geht aber hin und lernt, was das ist: "Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht

وَمَسَّتْ هَذِهِ تَوْبَةً.²¹ لِأَنَّهَا قَالَتْ فِي نَفْسِهَا: إِنْ مَسَسْتُ تَوْبَةً فَقَطُّ شُفِيتُ.²² فَالْتَقَتْ يَسُوعَ وَأَبْصَرَهَا فَقَالَ: ثَقِي، يَا ابْنَةُ، إِيمَانُكَ قَدْ شَفَاكَ. فَشَفِيَتِ الْمَرْأَةُ مِنْ تِلْكَ السَّاعَةِ.

²³ وَلَمَّا جَاءَ يَسُوعَ إِلَى بَيْتِ الرَّئِيسِ وَتَطَرَّ الْمُرَمَّرِينَ وَالْجَمْعَ يَصْجُونَ²⁴ قَالَ لَهُمْ: تَنَحَّوْا، فَإِنَّ الصَّبِيَّةَ لَمْ تَمُتْ لَكِنَّهَا نَائِمَةٌ. فَصَجُّوا عَلَيْهِ.²⁵ وَلَمَّا أُخْرِجَ الْجَمْعُ دَخَلَ وَأَمْسَكَ بِيَدِهَا، فَقَامَتِ الصَّبِيَّةُ.²⁶ فَخَرَجَ ذَلِكَ الْخَبْرُ إِلَى تِلْكَ الْأَرْضِ كُلِّهَا.

يسوع يشفي كفيفين

²⁷ وَفِيمَا يَسُوعُ مُجْتَازٌ مِنْ هُنَاكَ تَبِعَهُ اأَعْمَيَانِ يَصْرُخَانِ وَيَقُولَانِ: اِرْحَمْنَا، يَا ابْنَ دَاوُدَ.²⁸ وَلَمَّا جَاءَ إِلَى الْبَيْتِ تَقَدَّمَ إِلَيْهِ الْأَعْمَيَانِ، فَقَالَ لَهُمَا يَسُوعُ: أَتُؤْمِنَانِ أَتِي أَقْدِرُ أَنْ أَفْعَلَ هَذَا؟ قَالَا لَهُ: نَعَمْ، يَا سَيِّدُ.²⁹ جَبَّتِي لَمَسَ أُعْيِيَهُمَا قَائِلًا: بِحَسَبِ إِيمَانِكُمَا لِيَكُنْ لَكُمَا. فَأَلْقَتَحَتْ أُعْيِيَهُمَا، فَأَثْنَهُمَا يَسُوعُ قَائِلًا: انْطَرَا، لَا يَعْلَمُ أَحَدٌ.³¹ وَلَكِنَّهُمَا خَرَجَا وَأَسَاعَاهُ فِي تِلْكَ الْأَرْضِ كُلِّهَا.

يسوع يشفي آخرس

³² وَفِيمَا هُمَا خَارِجَانِ إِذَا إِنْسَانٌ آخَرَسٌ مَجْنُونٌ قَدَّمُوهُ إِلَيْهِ.³³ فَلَمَّا أُخْرِجَ الشَّيْطَانُ تَكَلَّمَ الْآخَرَسُ، فَتَعَجَّبَ الْجُمُوعُ قَائِلِينَ: لَمْ يَظْهَرْ قَطُّ مِثْلُ هَذَا فِي إِسْرَائِيلَ.³⁴ أَمَّا الْقَرَسِيُّونَ فَقَالُوا: يَرِيسُ الشَّيَاطِينِ يُخْرِجُ الشَّيَاطِينَ.

الحصاد الكثير

³⁵ وَكَانَ يَسُوعُ يَطُوفُ الْمُدُنَ كُلِّهَا وَالْقُرَى يُعَلِّمُ فِي مَجَامِعِهَا، وَيَكْرِزُ بِبَشَارَةِ الْمَلَكُوتِ، وَيَشْفِي كُلَّ مَرَضٍ وَكُلَّ صَعْفٍ فِي الشَّعْبِ.³⁶ وَلَمَّا رَأَى الْجُمُوعُ تَحَنَّنَ عَلَيْهِمْ، إِذْ كَانُوا مُتْرَجِّينَ وَمُتَطَرِّجِينَ كَعَقَمٍ لَا رَاعِي لَهَا.³⁷ جَبَّتِي قَالِ لِتَلَامِيذِهِ: الْحَصَادُ كَثِيرٌ وَلَكِنَّ الْقَعْلَةَ قَلِيلُونَ.³⁸ فَاطْلُبُوا مِنْ رَبِّ الْحَصَادِ أَنْ يُرْسِلَ قَعْلَةً إِلَى حَصَادِهِ.

am Opfer." Ich bin gekommen die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Gerechten.

Vom Fasten

¹⁴ Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm und sprachen: Warum fasten wir und die Pharisäer so viel, und deine Jünger fasten nicht?¹⁵ Jesus sprach zu ihnen: Wie können die Hochzeitleute Leid tragen, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es wird aber die Zeit kommen, dass der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten.¹⁶ Niemand flickt ein altes Kleid mit einem Stück von neuem Tuch; denn das Stück reißt doch wieder vom Kleid ab, und der Riss wird ärger.¹⁷ Man füllt auch nicht den neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben. Sondern man füllt den neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.

Jesus heilt eine blutflüssige Frau. Auferweckung der Tochter des Jairus

¹⁸ Als er dies mit ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher der Synagoge und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, meine Tochter ist soeben gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.¹⁹ Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.²⁰ Und siehe, eine Frau, die zwölf Jahre lang den Blutfluss hatte, trat von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes.²¹ Denn sie sprach bei sich selbst: Könnte ich nur sein Gewand berühren, so würde ich gesund.²² Da wandte sich Jesus um und sah sie und

sprach: Sei getrost, meine Tochter; dein Glaube hat dir geholfen. Und die Frau wurde gesund zur selben Stunde.

²³Und als er in das Haus des Vorstehers kam und sah die Flötenspieler und das Getümmel des Volkes, ²⁴sprach er zu ihnen: Geht hinaus! Denn das Mädchen ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie lachten ihn aus. ²⁵Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand; da stand das Mädchen auf. ²⁶Und diese Nachricht erscholl im ganzen Land.

Jesus heilt zwei Blinde

²⁷Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien und sprachen: Ach, du Sohn Davids, erbarme dich unser! ²⁸Und als er heimkam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich euch dies tun kann? Da sprachen sie zu ihm: ja, HERR. ²⁹Da rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben. ³⁰Und ihre Augen wurden geöffnet. Und Jesus bedrohte sie und sprach: Seht zu, dass es niemand erfahre! ³¹Aber sie gingen hinaus und machten ihn bekannt im ganzen Land.

Jesus heilt einen Taubstummen

³²Als nun diese hinausgegangen waren, siehe, da brachten sie zu ihm einen Menschen, der war stumm und besessen. ³³Und als der Teufel ausgetrieben war, redete der Stumme. Und das Volk verwunderte sich und sprach: Solches ist noch nie in Israel gesehen worden. ³⁴Aber die Pharisäer sprachen: Er treibt die Teufel aus durch den Obersten der Teufel.

Die Bitte um Arbeiter für die große Ernte

³⁵Und Jesus ging umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk. ³⁶Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren abgemüht und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. ³⁷Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. ³⁸Darum bittet den HERRN der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende.